

RETTET DIE SAMMLUNG EHRIG! WERDET ABONAUTEN!

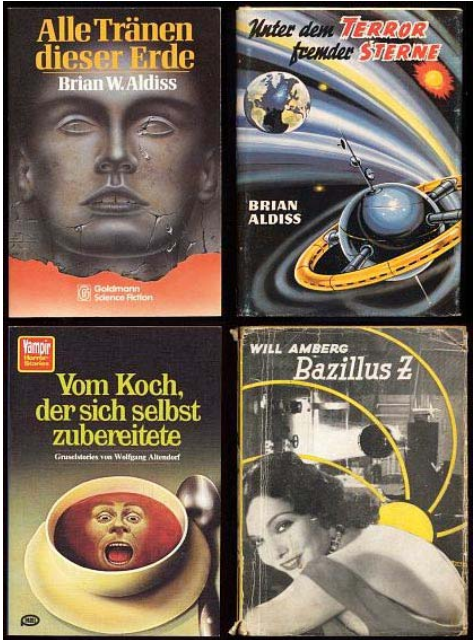
Geschichten haben die angenehme Angewohnheit, dass sie häufig ihre Autoren überleben. Als ich mit neunzehn meinen ersten Hefroman schrieb, hatte ich allen Ernstes das Gefühl, etwas für die Ewigkeit geschaffen zu haben. Nicht im literarischen Sinne, sondern weil ich dachte: Irgendwann, vielleicht in hundert Jahren, wird jemand in einem Antiquariat über genau diesen Roman stolpern und ihn noch einmal in die Hand nehmen. Und wenn nicht, dann bleibt das Heft trotzdem erhalten, gepresst zwischen zigtausenden anderen in irgendeinem Karton, vergessen, gewiss, aber immer noch da. Und damals, kaum erwachsen, dachte ich, dass es ein schöner Gedanke ist, wenn irgendwas von einem übrig bleibt, und erst recht so etwas Persönliches wie eine erfundene Geschichte.

Nach Jahren aber, viele eigene Hardcover später, fand ich meinen Gedanken von damals ein wenig naiv: Wer

kümmert sich schon um ein vergilbtes altes Heft, ein obskures Taschenbuch? Jetzt endlich wurde ich eines Besseren belehrt. **Das Besondere an der Sammlung Ehrig**, abgesehen von ihrem atemberaubenden Umfang, **ist die Konsequenz, mit der hier alle Spielarten der Phantastik**, gut und schlecht, alt und neu, **in einem gigantischen Archiv zusammengeführt wurden**. Der Sense of Wonder unseres Genres findet normalerweise nur im Kopf statt. Aber vor dieser Sammlung stehe ich so ehrfürchtig wie Perry Rhodan vor der Endlosen Armada oder Frodo vor den Toren Bruchtals. Damals, mit neunzehn, hatte ich eben doch recht:

Irgendwer kümmert sich um alle Geschichten, irgendwo bleibt etwas von uns Erzählern zurück.

Kai Meyer
Autor, Abonaut



Der Bestandskatalog der größten Fantastiksammlung Europas ist in Gefahr!



Liebe Leute, Fans der SF und Fantastik!

Den eigentlichen Auslöser lieferte Dieter von Reeken in einer kleinen, fast unscheinbaren Notiz in seinem Newsletter. Das war Anfang Juli 2008 und damals gab es 21 Abonnenten des Bestandskataloges der Sammlung Ehrig.

Heinz-Jürgen Ehrig, der verstorbene Mann der Perry-Altautorin Marianne Sydow (Ehrig), hat zeitlebens die wohl größte Sammlung fantastischer Literatur in Europa zusammengetragen. Die Sammlung umfasst alles in allem rund 130000 Stücke an Utopie und Fantastik in deutscher Sprache: Bücher, Leihbücher, Taschenbücher, Heftromane, Comics, Zeitschriften, Fanzines, Sammelbilderalben, Filmprogramme, Film-Werberatschläge, Filmplakate, Tonkassetten, Schallplatten, CDs, Spielzeug, Videomitschnitte und anderes.

Seit einiger Zeit ist Marianne Sydow nun dabei, einen Bestandskatalog dieser Sammlung zusammenzustellen, der jeweils ergänzt um eine CD mit Abbildungen sämtlicher Umschläge ausgeliefert wird, so dass für Abonnenten im Laufe der Zeit ein Kompendium von tausenden Coverabbildungen entsteht. Und zwar – Bibliomane aufgepasst! – des kompletten Umschlags, also inklusive Rückseite, z. T. auch mit und ohne Schutzumschlag usw.

Diese gigantische Arbeit war nun akut gefährdet: zum einen wegen der geringen Abonnentenzahl von 21 Personen, zum anderen wegen der Raubkopierern.

Letztere sah Frank Böhmert eigentlich nicht als wirtschaftliches Problem an. Er fand: **»Wenn nur genügend Bücherbegeisterte von diesem Projekt erfahren und sich der eine oder andere zu einem Abo entschließt, kann es damit weitergehen, die im deutschsprachigen Raum verlegte Fantastik so genau zu kartografisieren, wie es bisher noch nicht geschehen ist und vermutlich auch – mangels Masse – nie wieder geschehen wird.«**

Frank Böhmert setzte eine beinahe unglaubliche Entwicklung in Gang. Eine simple, nicht mal sehr ausgefeilte Pressemeldung wurde in den unterschiedlichsten Foren und in diversen Blogs veröffentlicht. Es wurde ein Flyer erstellt. Es wurde Werbung gemacht, nichts Massives, nichts Kostentreibens, nur: Mundpropaganda, Mundpropaganda, Mundpropaganda. Und die Nutzung des Internets mit seinen Möglichkeiten. Im SFCD-Forum, in dem die Geschichte durch Dieter von Reekens Meldung logging (siehe: <http://www.scifinet.org/scifinetboard/index.php?showtopic=7176>), wird diskutiert, werden Ideen ausgetauscht. Auf Marianne Sydows Internetseite gibt es inzwischen sogar eine Abonnenten-Seite (siehe: http://www.villagalactica.de/HuM_Site/Bestandskatalog%2000%20Seite%20der%20Abonnenten.htm).

Seit das Programm bekannt wurde, sind schon eine ganze Reihe Abonnenten dazugekommen. Damit Marianne Sydow ihre Arbeit unbehindert fortsetzen kann, ist eine Abonnenten- (= Unterstützer-) Zahl von 100 Leuten insgesamt notwendig – aktuell fehlen noch 55 Abonnenten [*Stand 23.08.2008*].

Das heißt: es werden immer noch dringend weitere Abonnenten gesucht!

Bitte schaut euch die Links im Internet an: Die Diskussion im SFCD-Forum (siehe vorher). Die Abonnenten-Seite auf Mariannes Villa Galactica-Website. Wenn ihr das Projekt unterstützenswert findet, dann sprecht darüber, erwähnt es in anderen Foren, verteilt diesen Flyer, verschickt Emails usw. usf.

Und wer sich zu einem Abo hinreißen lässt, der erwähne dies doch bitte freundlicherweise im SFCD-Forum in dem o. g. Thread. Dort gibt es auch einen Ticker, und die Information über neue Abonnenten hilft, den Ticker weiter runterzählen zu können ...

Frank Böhmert, Berlin (Update & Textbearbeitung Michael Haitel)

Andere Stimmen

[...] Das ist eine Fleißarbeit, die man würdigen sollte. Denn mir ist kein anderes Projekt bekannt, das in so kurzer Zeit so viele Daten sammeln zur Verfügung stellt. – Dabei gibt es den Katalog und die CD für einen lachhaft niedrigen Preis. (*aus: Der phantastische Bücherbrief, Newsletter des Clubs für phantastische Literatur, Erik Schreiber*)

Villa Galactica needs your help. The plan is ambitious: to create a bibliography of Europe's largest, private collection of Science Fiction novels. If you subscribe to it, you'll receive every 4-6 weeks a book with biographical data and a CD with all the cover scans, price per installment is 20 Euros. However, apparently there aren't enough subscribers yet and the project is likely to die. More at Helgas galaktische Funkbude. [<http://www.zeigermann.com/cartoonist/2008/07/16.html#a6349>]

Weitere Internetveröffentlichungen zum Thema finden sich z. B. in Helgas galaktischer Funkbude [<http://belgas-galaktische-funkbude.blogspot.com/2008/07/bestandskatalog-der-gruen.html>], auf SF-Fan.de [<http://forum.sf-fan.de/viewtopic.php?f=1&t=3678>], auf www.fictionbox.de [<http://www.fictionbox.de/index.php/content/view/5974/2/>] usw. usf. Cory Doctorow unterstützt das Projekt auf boingboing, der Zauberspiegel berichtet, und Achmed, der TAZ-Datenscheich, hat das Thema in seinem Blog aufgenommen (alle und weitere Links im Thread im SFCD-Forum).

Ich habe den Bestandskatalog der »Sammlung Ehrig« abonniert, weil ich hier, anders als (noch) bei der »Phantastischen Bibliothek Wetzlar« eine direkte Ansichtsmöglichkeit in Wort und Bild auf die wohl vollständigste utopisch-technisch-phantastische Sammlung für den deutschsprachigen Raum bekomme; ich gebe es gern zu: Titelbilder

und Schutzumschläge sind oft reizvoller als der Inhalt eines Buches oder Heftes, und ich »stöbere« gern. (Dieter von Reeken, Abonaut)

Selbst Besitzer einer 3000+ Bücher Sammlung habe ich mir das Abo zugelegt, weil ich noch nie so vielen Fantastischen Büchern bei so wenig Platzbedarf so nah sein konnte. (Gerd Hauer, Abonaut)

Ich habe den Bestandskatalog abonniert, weil ich darauf schon seit zwanzig Jahren warte und weil es etwas Vergleichbares im Bereich der utopischen Literatur nirgendwo gibt. Auch wird es nie mehr eine derartige Sammlung geben. Wer diese Chance verpasst, wird sich eines Tages ärgern. (Heinz J. Galle)

Ja doch, ich finde, diese Arbeit ist durchaus unterstützenswert. Und diese Art der Unterstützung zahlt sich ja auch für einen selbst aus: mir z.B. macht es unheimlich Spaß, diese alte Titelbilder anzugucken (gerade diese grausigen Horrormantibis, die mich als Kind immer abschreckten, haben ihren eigenen trashigen Flair), gelegentlich (vielleicht kichernd) festzustellen, dass ich den einen oder anderen Roman ja sogar besitze bzw. mal gelesen habe. (Günther Drach)

Ich habe zwar von der Sammlung gewusst, aber halt einfach nur von »irgend so einer Sammlung«, nicht von ihrem tatsächlichen Um-

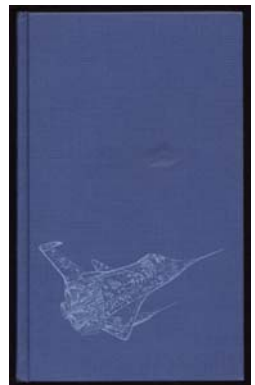
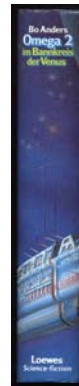
fang oder der Tatsache, dass dort viele Bücher stehen, die noch nirgendwo anders dokumentiert sind. Das ganze ist für unser Genre wirklich ein historischer Schatz. Seit ich das begriffen habe, engagiere ich mich dafür. (Frank Böhmert, Abonaut)

Der Katalog ist für mich ein Referenzwerk, das mir z. B. die tatsächliche Existenz einer Ausgabe bestätigt und mir bei der Identifizierung von Ausgaben hilft. Die mitgelieferten Scans der Vorder- und Rückseite sind dazu einfach unverzichtbar. Abgesehen davon macht der Katalog einfach Spaß beim blättern. Die Dokumentation der Sammlung Ehrig in diesem Katalog ist ein Meilenstein in der Dokumentation der phantastischen Literatur und ist es einfach wert, unterstützt zu werden. (Thomas Sebesta, DSFD.org, Abonaut)

Weil ich mir nicht alle Bücher kenne, kaufe ich mir alle Bücher über alle Bücher, die ich mir nicht kaufen kann. Also Kataloge, Bibliographien, Lexika, Bestandslisten, Verzeichnisse, Karteien, unabhängig davon ob der Herausgeber ein Verlag oder eine Privatperson ist. Die meisten Kollegen, die bibliographisch arbeiten wie ich seit Jahrzehnten für Verlage von Bertelsmann bis Corian, benötigen solche Unterlagen. Was ich selbst nicht besitze oder nicht einmal kenne, kann ich nur verarbeiten, wenn ich nachschlage und dann gewissermaßen abschreibe. [...] (Wolfgang Thadewald, Abonaut)

Nebenstehend ein kleines Beispiel zum Inhalt der CD.

Auf der folgenden Seite eine Textprobe aus Band 1. Jedes beschriebene Objekt ist auf der beiliegenden CD abgebildet: das Cover, der Buchrücken, das Buch ggf. mit und ohne Schutzumschlag, Rückseiten und Schuber, alle Bilder liegen als JPGs mit 150 dpi Auflösung vor.



Herr A***

Geschichte der Teufel neuerer Zeiten

Hc, 272 S, 10,5 x 17,5 cm, ohne Verlag, Frankfurt und Leipzig 1770

Edward S. Aarons

Agenten im Einsatz

Heft, 62 S, M-Spionage Roman Nr. 15, Frank Yuma, Moewig, o.J, USA, Ü: Heinz Zwack

Der Cyklop ist los (Assignment to disaster)

Tb, 141 S, Adventure-Tb-Reihe ("atr") Nr. 3, Lehning, Hannover 1956,
USA, Ü: Peer Michael

Niemand wird dir glauben (Terror in the town)

Heft, 64 S, Gaslicht Nr. 700, Pabel, Rastatt 1985, © 1947,
USA, Ü: Dagmar Hartmann

Sonderauftrag: Mord

Heft, 63 S, M-Spionage Roman Nr. 9, Frank Yuma, Moewig, o.J.

Unternehmen Mara Tirana (Assignment . . . Mara Tirana)

Tb, 159 S, Sam Durell-Serie, Heyne-Buch Nr. 1223, München 1966,
© 1960, USA, Ü: Peter Nischk

Die Verfemte

Heft, 65 S, Irrlicht Nr. 522, Kelter, Hamburg, o.J, C: Candy Kay
(Text ist identisch mit "Niemand wird dir glauben", Gaslicht Nr. 700)

Lynn Abbey

-> Magic - Die Zusammenkunft

Ruth Abbey

Das Haus am Bergsee (House by the Tarn)

Heft, 64 S, Gaslicht Nr. 318, Pabel, Rastatt 1978, © 1975,
GB, Ü: Anka Guter

Die Todesfalle (Prisoner of the Manor)

Heft, 64 S, Gaslicht Nr. 465, Pabel, Rastatt 1981, © 1971,
USA, Ü: Bruni Sautter

Alice Abbott

Adieu, Julie (Good-bye, Julie Scott)

Heft, 63 S, Gaslicht Nr. 180, Pabel, Rastatt 1975, © 1974,
USA, Ü: Bruni Sautter

Ein Mädchen in Gefahr (The third tower)

Heft, 63 S, Gaslicht Nr. 185, Pabel, Rastatt 1975, © 1974,
USA, Ü: Heidi Dietrich

Edward A. Abbott

Flächenland - Ein mehrdimensionaler Roman, verfaßt von einem alten Quadrat

(Flatland. A Romance of Many Dimensions)
Hc, 240 S, 14 x 14 cm, Klett-Cotta, Stuttgart 1982, Original:
England 1884
Ü: Joachim Kalka, Design: Heinz Edelmann

Sandra Abbott

Der Fluch der weißen Frau (Whispering Gables)

Brosch, 128 S, 13,3 x 19 cm, Olivia Nr. 67, Bastei,
Berg, Gladbach, o.J, C: Spiegel

Achmed Abdullah

Das Geheimnis des Dschungels

Heft, 64 S, 14,5 x 20,6 cm, Kleines Roman Magazin, 3.
Jahrgang / Heft 1,
Ring-Verlag, Wien, Österreich 1948

Kobo Abe

Die Frau in den Dünen (Suna no Onna)

Hc m SU, 283 S, 12,2 x 19,5 cm, Volk und Welt, 2. Aufl,
Berlin (DDR) 1976,
© 1962, Japan, Ü: Oscar Benl u. Miekko Osaki, C: Stefan
Duda

Die Frau in den Dünen

Brosch, 121 S, 13,7 x 20 cm, Roman-Zeitung Nr. 413, Volk
und Welt,
Berlin (DDR) 1984, Ü: Oscar Benl u. Miekko Osaki, C: Klaus
Müller



Helft mit, diese einzigartige Sammlung zu erhalten! Denn die Einnahmen aus dem Verkauf des Bestandskataloges fließen direkt in die Kostendeckung des Erhalts dieser Sammlung!

Die Kosten sind gering. **Jeder Band des Bestandskataloges kostet schlappe EUR 20,- zzgl. Versandkosten.** Dabei muss die bislang veröffentlichte Reihe von 8 Bänden [Stand 23.08.2008] nicht einmal auf einmal gekauft werden, sondern man kann abonnementähnliche Vereinbarungen mit Marianne Sydow treffen, z. B. den Versand – und damit Kauf – eines Bandes pro Monat.

Also ran ...

Kontakt & Bestellungen: Marianne Ehrig

Pramsdorfer Str. 28 • 14793 Buckau
villagalactica@yahoo.de • www.villa-galactica.de

Impressum: Dank an Frank Böhmert, den Initiator des Hilfeaufrufs, für Idee, Einsatz und das ständige Nachhaken. Dank an Kevin Heinen für den ersten Flyerentwurf, der die Vorlage hierfür war. Dank an alle Unterstützer, Alt- und Neua abonauten des Bestandskataloges. Dieser Flyer ist eine Gemeinschaftsaktion von Frank Böhmert, dem Science Fiction Club Deutschland e.V. & global:epropaganda, Xlendi (Malta). Dies ist die 2. Version des Flyers zur Rettung der Sammlung Ehrig und des Bestandskataloges. V.i.S.d.P. und anderer zutreffender Rechtsvorschriften: Michael Haitel, Ammergauer Str. 11, 82418 Murau am Staffelsee, Fon 08841 6130800 (CLIP only), Fax 0721 151 414414, michael@haitel.de, www.haitel.de. © 08|2008 global:epropaganda